

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1926)
Heft: 7

Artikel: Chronik für den Monat Juni 1926
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396445>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat Juni 1926.

1. Am 29. Mai starb in St. Moritz Fuhrhalter Martin Conrad-Degiacomi. Er wurde am 15. Oktober 1870 in Andeer, seiner Heimatgemeinde, geboren, absolvierte dort die Primarschulen, trat dann in die Holzhandlung und das Sägereigeschäft seines Vaters ein. Mehr und mehr aber fand er Interesse am Pferde- und Fuhrwerkbetrieb, übernahm 1896 die Fuhrhaltereier des alten Hotels „Steinbock“ in Chur, gründete 1898 eine solche in St. Moritz, die er bald zu einem der bedeutendsten Geschäfte dieser Art emporhob. Ein Kenner der St. Moritzer Verkehrsverhältnisse schreibt, daß St. Moritz Martin Conrad den Ruf verdanke, den schönsten Schlittenpark der ganzen Welt zu besitzen, und daß der Verstorbene mit dazu beigetragen habe, dem Kurort den Rang eines erstklassigen Wintersportplatzes zu verschaffen. („Eng. Post“ Nr. 61, 62, 63.)

In Chur ist ein Milchkrieg ausgebrochen. Zwei Privatfirmen führen größere Mengen Milch aus dem Unterland herauf und verkaufen sie hier unter dem üblichen Preis. Die hiesige Verbandsmolkerei antwortet darauf durch einen „Protest-Milchpreisabschlag“, indem sie die Milch für 30 Rp. pro Liter ins Haus liefert.

2. Der Verwaltungsrat des hochalpinen Töchterinstitutes Fetan hat Herrn Dr. Ernst Schmid von Schönholzerswilen (Thurgau), zurzeit Lehrer an der Kantonsschule St. Gallen, als Nachfolger des Herrn Dr. C. Camenisch gewählt.

Zur Verbesserung der Löschbereitschaft am Plantahof ist dort dieses Frühjahr eine separate Hydrantenanlage erstellt worden mit Anschluß an die Gemeindeversorgung Igis-Landquart.

Auch Poschiavo hat seine Maiensäßpartien. Von Lehrern, Eltern und Jungmannschaft begleitet, zieht die Schuljugend jeweils im Maien hinauf nach Selva, um bei Polenta mit Rahm und Milch und fröhlichem Spiel einen Tag in freier Natur zu verbringen.

Bei Lenz ereignete sich unweit der „Krone“ ein schweres Autounglück. Ein Unterländer Auto geriet in einer Kurve infolge unvorsichtigen raschen Fahrens ins Schleudern und überschlug sich. Der Insasse, ein Herr Wolfensberger aus Baden, kam dabei unter den Wagen zu liegen und wurde schwer verletzt.

3. Im Spital St. Nikolaus in Ilanz starb Ammann und Kreisnotar Carl Jos. Catregn von Conters i. O. im Alter von 59 Jahren. Er bekleidete in seiner Heimatgemeinde fast alle Gemeindeämter, war viele Jahre Mitglied der Vormundschaftsbehörde, Kreisrichterstellvertreter und sieben Jahre lang Kreisnotar.

Die Autoabstimmungen über die Öffnung einzelner Gemeindestraßen fallen dies Jahr im allgemeinen ungünstig aus. Maienfeld, Ems, Masein und eine Reihe anderer Gemeinden haben bezügliche Initiativen abgewiesen.

5. Bei Ardüs (Davos) im sog. „Breiten Zug“ unter dem „Krumm“ wurde in den schmelzenden Überresten einer Lawine eine Gemse gefunden. Einige Tage später wurden fünf weitere Tiere ausgeapert. Die Lawine muß demnach ein ganzes Rudel verschüttet haben und mit ihm auch einen Geißbock aus der benachbarten Gemeinde Wiesen.

6. Das Zürcher Stadttheater gab in Chur zwei Operngastspiele. Aufgeführt wurden „Der Troubadour“ von Verdi und „Martha“ von Flotow.

7. Starker Regenfall löste bei Tomils eine Rufe aus, die beinahe ins Dorf drang.

8. Die Genossenschaft Alkoholfreies Gasthaus in Andeer hat das Gasthaus zur „Sonne“ käuflich erworben, um es gemäß den Grundsätzen der Schweiz. Stiftung für Gemeindestuben und Gemeindehäuser als Gasthaus und Gemeindestube zu betreiben.

9. Der durch die Gottfried-Keller-Stiftung angekaufte, lange umstrittene Luziusaltar aus der reformierten Kirche von Churwalden wurde laut Verhandlungen des Bundesrates dem Domkapitel in Chur zur Aufstellung in der Kathedrale übergeben.

10. In Chur wurde eine Sektion Graubünden des Schweizerischen Touring-Club gegründet.

Davos hat sein Steuergesetz dem kantonalen angepaßt. Die günstige Entwicklung der Gemeindefinanzen gestattete auch den Steuerfuß pro 1926 dem kantonalen anzupassen und damit auf 30‰ anzusetzen.

Mistral Friberg-Capaul von Brigels ist an Stelle des verstorbenen Nationalrat Caflisch in die eidg. Viehexportkommission gewählt worden.

11. Zur Besprechung der Nachsteuerfrage und zur Stellungnahme zum neuen Churer Steuergesetz fand eine sehr zahlreich besuchte öffentliche Versammlung statt. Sie beschloß den gegen die Nachsteuer eingereichten Rekurs zu unterstützen, die auf eine Milderung dieser Nachsteuer abzielende Motion Moham und das neue Steuergesetz in der Volksabstimmung anzunehmen.

Am 10./11. wurde die Strecke Andermatt-Disentis der Oberalpahn kollaudiert und die Betriebseröffnung dieses Teilstückes auf den 20. Juni durch die eidg. Behörden gestattet.

12. Herr Carlo Caflisch von Trins, geboren am 4. Dezember 1888 in Catania, der unsere Kantonsschule besucht und an schweizerischen Hochschulen studiert hat, wurde von Bundesrat zum schweizerischen Honorarkonsul in Catania ernannt.

Über die Alpeng von Vieh, das an Maul- und Klauenseuche krank war, erläßt das Departement des Innern eine Verfügung, um den Wiederausbruch der Seuche möglichst zu verhüten.

In der kantonalen Frauenschule sind die in einem zweimonatlichen Kurs in der Hausweberei hergestellten und verarbeiteten Stoffe ausgestellt: einfache Handtücher, Tischdecken, Vorhänge, Kissen, Schürzen, Kleider, einfarbige und bunte Stoffe in Baumwolle, Leinen, Halbleinen und Wolle, auch Herrenstoffe und rotes Tuch zur Herstellung von Engadiner Trachten, alles sehr gediegene Arbeiten.

In Chur hielt der Bündn. Gewerbeverband seine Delegiertenversammlung ab. Nach Erledigung geschäftlicher Traktanden hielt Nationalrat Schirmer aus St. Gallen einen Vortrag über die Getreideversorgung des Landes und die Initiative gegen das Getreidemonopol.

13. In vorbildlich einfacher Form feierten die Historisch-antiquarische und die Naturforschende Gesellschaft Graubündens ihr hundertjähriges Jubiläum. Am Vormittag berichtete der Präsident der Historisch-antiquarischen Gesellschaft, Herr Staatsarchivar Dr. F. Jecklin, in übersichtlicher Weise über das Wirken der Geschichtsforschenden und ihrer Nachfolgerin, der Historisch-antiquarischen Gesellschaft, worauf Herr Dr. A. Nadig in sehr interessanten, formvollendeten Ausführungen aus dem Leben der Hummeln erzählte. Im Anschluß an die Vorträge teilten die Präsidenten die Namen derjenigen Gelehrten mit, welche die Gesellschaften in Anerkennung ihrer wertvollen wissenschaftlichen Arbeit speziell in Hinblick auf unser Land zu Ehrenmitgliedern ernannt haben, die Historisch-antiquarische Gesellschaft die Herren: Oberstkörpskommandant Th. v. Sprecher in Maienfeld, Prof. Dr. Karl Meyer in Zürich, Prof. Dr. Jud in Zürich, Erwin Poeschel in Davos, Prof. Dr. Schultheß in Bern, A. Rufer in Bern, Dr. E. Haffter in Bern und Prof. Dr. Thommen in Basel. Die Naturforschende Gesellschaft ernannte zu Ehrenmitgliedern die Herren: Dr. med. O. Bernhard in St. Moritz, Direktor Gust. Bener in Chur, Dr. Jos. Braun-Blanquet in Zürich, Prof. Dr. Rübel in Zürich und Prof. Dr. G. Senn in Zürich. Am anschließenden Bankett begrüßte Prof. Dr. G. Nußberger die zirka hundert Gäste in einer sehr gehaltvollen Ansprache, worauf der Regierungspräsident, Herr Regierungsrat W. Plattner, Delegierte wissenschaftlicher Gesellschaften der Schweiz, der Rektor der Kantonsschule u. a. den beiden Vereinen Dank, Grüße und Glückwunsch darbrachten. Eine gemütliche Fahrt nach Arosa, wo die Kurverwaltung Arosa den Gästen ein treffliches Vesperbrot und ein literarisches Andenken stiftete, schloß die schöne Feier.

14. Die Davoser Fremdenstatistik verzeichnete am 11. Juni die Anwesenheit von 2809 Gästen (letztes Jahr 3360). Davon waren 948 Deutsche (gegen 1373 im Vorjahr), 930 Schweizer (916), 197 Holländer (240), 159 Engländer (126) usw.

15. Der Mesolcina statteten die beiden Kommissionen des National- und des Ständerates für die Entschädigung an den Unterhalt der internationalen Alpenstraßen einen Besuch ab, als sie in Bellinzona

tagten. Die Bündner Regierung ließ die Gäste in Misox auf Bündner Boden durch Herrn Großrat und Schulinspektor Aurelio Ciocco willkommen heißen.

Die Kantonschüler brachten Herrn Rektor P. Bühler am Tage seines 25jährigen Dienstjubiläums ein Ständchen.

16. Die schlechte Witterung, die schon seit mehr als einem Monat nichts als Regen brachte, bereitet den Bauern zu allen andern schweren Sorgen noch solche um die Ernte.

Im Valzalum (Grüsch-Überlandquart) brannte das Wohnhaus des Georg Roffler-Keßler nieder. Die Frau des Besitzers gestand im Verhör, das Haus angezündet zu haben.

19. Unter der Leitung des Verwaltungsratspräsidenten Dr. A. Meuli fand die Generalversammlung der Chur-Arosa-Bahn A.-G. statt, genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnung. Letztere ergab das beste Resultat seit dem Bestehen des Bahnunternehmens im Jahre 1914. Es bestehen gute Aussichten auf eine gesunde finanzielle Weiterentwicklung des Unternehmens.

Der Bündner Samariterverein erhält vom Kanton an die Kosten der Einrichtung von Krankenmobiliemagazinen in verschiedenen Talschaften einen kantonalen Beitrag von 500 Franken aus dem Fonds zur Hebung der Krankenpflege.

Aus 95 Bewerbern wurde als Bibliothekgehilfe Herr Simon Walser von Haldenstein gewählt.

20. Die Pardellrüfe zwischen Maienfeld und Jenins mußte in der Nacht vom 19. auf den 20. beiderseits durch Mannschaftsaufgebot bewacht und bekämpft werden, da sie neuerdings auszubrechen drohte.

In St. Moritz tagten gestern und heute die schweizerischen Zeitungsverleger und der Bündner Verband alkoholfreier Volkshäuser.

Die Schillerstiftung hat dem romanischen Dichter Peider Lansel für seine Verdienste um die ladinische Literatur einen Preis von 1000 Fr. zuerkannt.

Der Schützenverein Poschiavo feierte das hundertste Jahr seines Bestehens durch ein Freischießen.

Zum ersten Mal nach der Reformation versammelten sich die katholischen Geistlichen des ehemaligen Kapitels Engadin. Ob schon das neue Kapitel aus verschiedenen Gründen nicht auf kirchenrechtlicher Grundlage errichtet werden konnte, wurde beschlossen, nach Art der anderen Bündner Kapitel zu bestimmten Zeiten zum Ideenaustausch und gemeinsamer Arbeit zusammenzukommen. Das neugegründete Kapitel umfaßt die Täler Bergell, Engadin, Münster und Samnaun mit 16 Kapitularen. Davon sind 9 Pater Kapuziner und 7 Weltpriester. Diesen sind zirka 6000 Seelen anvertraut, die sich auf drei katholische Dörfer (Tarasp, Münster und Samnaun) und neun Missionsstationen verteilen.

Die Davoser Stimmberechtigten haben mit 484 gegen 356 Stimmen die sog. Tanzinitiative, d. h. einen Gesetzesentwurf betreffend die Polzeistunde, die Freinächte und das Tanzen, der von Initianten aufgestellt worden war, abgelehnt.

Die Steinbockkolonie am Piz Aela hat Zuzug erhalten, indem vier weitere Exemplare aus der Kolonie Peter und Paul in St. Gallen im „God Urmina“ ausgesetzt wurden.

21. Die Taxen der Rhätischen Bahn auf der Strecke Chur-Thusis waren Gegenstand der Erörterung in der Versammlung des Verkehrsvereins Splügen-Bernhardin. Eine von der Gemeinde Thusis verfaßte und von 38 Gemeinden und verschiedenen Verkehrsvereinen unterzeichnete Petition verlangt eine Reduktion der Taxen.

21. Der Gemischte Chor Chur gab in Chur und Arosa ein Konzert, bei dem die junge Bündner Sängerin Emilia Gianotti mit großem Erfolg mitwirkte.

22. In Poschiavo ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

In der Nacht vom 21./22. Juni ist am oberen Portal des Rutschobeltunnels zwischen Schmelzboden und Davos-Glaris ein Erdschlipf über Bahnkörper und Kantonsstraße bis ins Landwasser niedergegangen, weshalb der Bahn- und Straßenverkehr für einige Tage an der betreffenden Stelle durch Umsteigen besorgt werden mußte.

23. Das Regenwetter hat in der Viamala und bei Tschierschen Verschüttungen der Straßen verursacht.

24. Von selten schönem Wetter begünstigt und, dank dem großzügigen Entgegenkommen der Rh. B.-Direktion, auch unter günstigen finanziellen Bedingungen, konnte die Kantonsschule vom 21. bis 24. Juni, 479 Personen stark, ihre prachtvolle viertägige Reise mit der Rhätischen Bahn, der B. F. D. (Brig-Furka-Disentis)-Bahn ins Wallis (Zermatt, Gornergrat) mit ihrer Fortsetzung durch das Berner Oberland (Kandersteg, Interlaken, Brienersee), über den Brünig, durch das Unterwaldnerland, über den Vierwaldstättersee (Alpnachstaad-Küßnacht) durch die Hohle Gasse nach Immensee und Zug ausführen, wohl die schönste Reise, die unserer Schule bisher beschieden war.

Nr. 144 des „Bündner Tagblattes“ bringt einen interessanten vorläufigen Bericht über die begonnene Restauration der St. Karls-Kapelle von Furth (Lugnez), welche sehr gute Malereien mit der Jahreszahl 1616 und den Namen des Malers Hans Jakob Greutter von Brixin zutage förderte, die beweisen, daß die Kapelle älter ist, als man bisher annahm.

25. In Remüs wird der Kirchturm der schönen gotischen Kirche nach Plänen von Herrn Architekt N. Hartmann renoviert.

26. An der Kantonsschule haben die Herren Professor B. Cadotsch und Dr. G. Cahannes, ersterer wegen vorgerückten Alters, letzterer aus Gesundheitsrücksichten, auf Ende des laufenden Schuljahres 1925/26 demissioniert. Die Herren Dr. F. Aepli und E. Guler wurden nach bestandem Probejahr definitiv als Lehrer an der Kantonsschule gewählt.

Die Kathedrale in Chur hat letzte Woche einige neue Kunstfenster erhalten.

Im Nationalrate regte Nationalrat Walser eine gerechtere Ausrichtung der Reiseentschädigung im Militärdienst an, da nach dem gegenwärtigen Entschädigungsverfahren die Leute aus den Gebirgstälern unseres Kantons zu kurz kommen. Die Antwort des Bundesrates sagt eine Neuregelung zu.

Diese Woche erhielten die kantonale und die Gemeindepolizei des Oberengadins in St. Moritz einen Ausbildungskurs im Autofahren und -strafwesen.

27. In Chur fand der erste bündnerische Kunstturner- und Schwingertag statt.

28. Vom 24. bis 27. Juni tagte in Poschiavo die zahlreich besuchte Evangelisch-rätische Synode. In seinem Eröffnungswort sprach Dekan P. Walser u. a. von den Schicksalen der reformierten Kirche und Gemeinde Poschiavo und von der Verwerfung der neuen Kirchenverfassung durch den evangel. Großen Rat. Die Verhandlungen bezogen sich auf die Verordnung betreffend Unterstützung von Synodalen in außerordentlichen Notfällen, auf die Friedensfrage, auf die Anregung der Zürcher Synode, ein einheitliches deutschschweizerisches Kirchengesangbuch zu schaffen, der die bündner. Synode zustimmte. Im Hinblick auf die Ablehnung der neuen Kirchenverfassung durch den evangelischen Großen Rat beschloß die Synode sodann, zwei kleine Reformen einzuleiten, dahingehend, es soll der ständige Assessor auch zu den Synodalverhandlungen abgeordnet und anderseits wenigstens in wichtigeren Fragen eine Deputation der Synode vom evangelischen Großen Rat angehört werden. — In die Synode neu aufgenommen wurde Hans Casparis von Thusis nach bestandem Synodalexamen, ferner Pfarrer A. Blum von Wald (Zürich), seit dem Rücktritt von B. Hartmann Direktor der Anstalt Schiers, Pfarrer W. Egli von Bäretswil in Fanas und Pfarrer F. Fulda von Basel in Safien. — Am Volksabend sprach Pfarrer Ugo Janni von San Remo über das Thema: „Die sichere Fahrt im weiten und stürmischen Meer.“

29. In Mastrils schlug der Blitz in den Turm der katholischen Kirche. Vom Turm sprang der Strahl aufs Pfarrhaus über und zerstörte die elektrische Leitung und das Telephon.
